

# Ein Avatar für Kalle: Roboter verbindet kranken Schüler mit seiner Klasse

Der Verein „Paulis Momente hilft“ unterstützt mit digitalen Geräten schwerkranke Kinder. Das überzeugt auch RB-Profi Benjamin Henrichs, der nun für das Projekt spendet.

Von Björn Meine

Vor drei Jahren begann für Kalle Bretscher eine schwere Zeit. Der Grundschüler erkrankte an Long-Covid. Inzwischen besucht der heute 13-Jährige das Johanna-Moosdorf-Gymnasium. An vielen Tagen ist er aber nicht in der Lage, die Schule zu besuchen. Für solche Zeiten hat der Verein „Paulis Momente hilft“ eine innovative Lösung gefunden: Über einen Avatar ist Kalle mit seiner Klasse verbunden und kann den Unterricht von Zuhause aus verfolgen.

Die Avatare sind eines von vier großen Projekten des Vereins, dessen Name an den verstorbenen Sohn der Gründer erinnert. Sven und Grit Graser verloren ihren Paul im Jahr 2012, nachdem er lange tapfer gegen den Krebs gekämpft hatte. Paul wurde nur vier Jahre alt. „Wir wollten das als Eltern verarbeiten“, erzählt Sven Graser, der den Verein 2014 mit seiner Frau ins Leben rief, um andere Eltern schwer kranker Kinder zu unterstützen. Rund 300.000 Euro wurden seitdem für verschiedenste Hilfen und Projekte zusammengetragen.

Zentrales Anliegen ist der Aufbau einer ambulanten pädiatrischen Palliativversorgung für die Region Leipzig. Mit einer solchen Einrichtung könnten unheilbar kranke Kinder und Jugendliche die letzte Zeit ihres zu kurzen Lebens im vertrauten Umfeld ihrer Familie verbringen. Darüber hinaus hat der Verein die Patenschaft für das Mutterperlen-Projekt auf der Kinderkrebstation des Universitätsklinikums Leipzig (UKL) übernommen. Krebskranke Kinder und Jugendliche bekommen für jeden Therapieschritt eine spezielle, handgefertigte Perle und können so ihre individuelle Mut-Perlenkette erweitern. Mit der Aktion Freu-Zeit ermöglicht der Verein Familien, die durch die Krankheit der Kinder oft auch finanziell belastet sind, gemeinsame Erlebnisse wie Ausflüge oder Kurzurlaube.

Und dann sind da eben die Avatare. Sie befinden sich quasi als Stellvertreter des kranken Schülers im Klassenraum. Der Avatar sieht und hört alles, was um ihn herum passiert, und er kann auch die Stimme übertragen. Kalle Bretscher, der Schüler vom Johanna-Moosdorf-Gymnasium, ist mit ihm von Zuhause aus per Tablet verbunden. Das ist wichtig, denn manche seiner Krankheitsphasen haben es in sich. Es kann passieren, dass er das Bett wochenlang kaum verlassen kann, so geschwächt ist der Siebtklässler. Manchmal ist er extrem berührungssensibel und lichtempfindlich, dann muss sein Zimmer abgedunkelt werden.

Mit dem digitalen Stellvertreter hat Kalle nun die Chance, sein Abitur zu machen. Es geht aber auch um soziale Interaktion, wie Doreen Andrieffski erklärt: Über den Avatar könne Kalle sogar Exkursionen, Wandertage oder Sportfeste mitver-



Sven Graser vom Verein „Paulis Momente hilft“ (l.) übergibt den Avatar an Kalle Bretscher (M.). RB-Profi Benjamin Henrichs (r.) will das Digital-Projekt unterstützen. Er spendiert ein zusätzliches Gerät, mit dem einem weiteren Schüler geholfen werden kann.

FOTOS: MAYLA LÜST

folgen, sagt die Fachleiterin für Digitales sowie den musisch-künstlerischen Bereich an der Schule. Den persönlichen Kontakt könne das zwar nicht komplett ersetzen. „Aber er kann ein Stück weit Teil der Gruppe bleiben“, freut sich Kalles Mutter Frauke Bretscher. „Ein bisschen menschlicher wird es doch“, sagt Schulleiter Karsten Alber.

Das Medienpädagogische Zentrum Leipzig hatte Kalle in den ver-

gangenen Monaten bereits einen Avatar zur Verfügung gestellt. Nun brauchte es aber eine Nachfolge-Regelung, um die sich der Verein „Paulis Momente hilft“ für die nächsten fünf Jahre kümmert. Denn erstens kostet das Gerät rund 4000 Euro; pro Jahr werden zudem nochmal 800 Euro für die Systembetreuung fällig. Zweitens kennt sich der Verein bereits aus: Unter seinem Dach laufen acht weitere Avatare –

an Sächsischen Kinderpalliativzentrum Dresden, an der Albert-Schweitzer-Schule in Kooperation mit der Kinder-Intensivstation am UKL sowie an der UKL-Klinikschule. Sven Graser und seine 20 Vereinsmitstreiter sind also schon Avatar-Profis.

Apropos: Von dem Projekt hat auch Benjamin Henrichs gehört. Der zurzeit verletzte RB-Profi war am Donnerstag dabei, als Kalle sei-

nen neuen Avatar in Empfang nahm. Das Ganze hat ihn so sehr überzeugt, dass er dem Verein jetzt einen weiteren Avatar spendieren will. „Ich bin in einer privilegierten Situation“, erklärt der Abwehrspieler, „deshalb suche ich nach Projekten, bei denen ich mich selbst vor Ort einbringen kann – ich möchte etwas zurückgeben.“

Mit RB ist „Paulis Momente hilft“ ohnehin verbandelt – bei sechs Be-

cherpfandaktionen im Stadion wurden schon 91.000 Euro für den guten Zweck gesammelt. Diesen Samstag ist der Verein beim Kick gegen Hoffenheim erneut vor Ort; 74 Helfer aus der Fanszene unterstützen beim Sammeln.

Kalle darf sich übrigens bald nochmal freuen. Sobald es seine Gesundheit zulässt, will Benjamin Henrichs ihn mit zum RB-Spiel nehmen.



Frauke Bretscher (l.) und ihr Sohn Kalle (r.) freuen sich mit Schulleiter Karsten Alber (M.) über den Avatar. Kalle ist über ein Tablet mit ihm verbunden.



Ein bisschen menschlicher wird es doch.

Karsten Alber  
Schulleiter



Clara (links) und Marlene (rechts) haben sich für eine Mathe-Aufgabe über den Schul-Avatar mit Kalle verbunden.